

VPD-NEWSLETTER



Y-Kollektiv ARD Reportagen

Das Y-Kollektiv

www.ardmediathek.de/y-kollektiv

der ARD hat Reportagen zu psychischen Erkrankungen veröffentlicht: Zum Beispiel zum Thema

Depression

www.youtube.com/watch?v=dVz27uxmkWw&list=PLmdw78dzzcvAgtpJrQbyAh6pKb6j10X1R&index=35&t=1s

Binge-Eating-Disorder

www.youtube.com/watch?v=wYQQzt0XMzU

oder Borderline

www.youtube.com/watch?v=vrpY3Buy7JY

Sie sind zwischen 15 und 20 Minuten lang und geben einen interessanten Einblick in das Leben mit den jeweiligen Erkrankungen.

IN DIESER AUSGABE

**Y-KOLLEKTIV - ARD
REPORTAGEN**

**KI KÖNNTE SUIZIDALITÄT
AUS DER KRANKENAKTE
HERAUSLESEN**

**SO BLEIBEN ANGEHÖRIGE
VON PSYCHISCH
ERKRANKTEN SELBST
GESUND**

**NEUES DIGITALES PORTAL
"CURAMENTA"**

**LANGENFELDER TRIALOG
GESPRÄCHE**

**ONLINE-ANGEBOT
KOSTENFREI**

IT'S ALL CRAZY BEITRAG

KI könnte Suizidalität aus der Krankenakte herauslesen

Ärzteblatt: Ein auf die deutsche Sprache abgestimmtes Large Language Model (LLM) kann durch die Auswertung der Patientenakte die Suizidalität betreffender Personen einschätzen.

Das berichtet eine Arbeitsgruppe auf dem Jahreskongress der DGPPN (Präsentations ID P-02-01).

LINK: [hier](#)

So bleiben Angehörige von psychisch Erkrankten selbst gesund

Tagesspiegel: Wenn ein geliebter Mensch krank wird, kümmert man sich um ihn. Doch das kann zu viel werden. Expertinnen und Experten - u.a. vom Landesverband für Angehörige psychisch erkrankter Menschen in Berlin - erklären, wie man auch auf sich selbst achtet und was dabei hilft. Von Evelyn Steinbach. Link: [hier](#):

Neues digitales Portal "Curamenta"

Das neue Portal Curamenta für psychische Gesundheit ist ein professionelles Angebot, das sich an Interessierte, Erkrankte, Angehörige sowie Mitarbeitende richtet. Es gibt eine Suchfunktion, informative Inhalte und Selbsttests, deren Ergebnisse sofort verfügbar sind. Curamenta wird von sieben Partnern verantwortet, u.a. dem Vitos Konzern, dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL).

LINK: [hier](#)

Langenfelder Trialog-Gespräche

Was ist ein Trialog? Warum ist ein Trialog wichtig? Worum geht es?
Termine und Themen im unten stehenden Flyer

Flyer: [hier](#)

online-Angebot kostenfrei und anonym Hilfe für Kinder und Jugendliche psychisch und suchtkranker Eltern

Kinder und Jugendliche von psychisch und suchtkranken Eltern können über ein neues Online-Angebot kostenfrei und anonym Hilfe finden. Dort bieten Fachleute Onlineberatung. "Hilfen im Netz" ist ein Verbundprojekt der langjährigen Online-Beratungsangebote von [NACOA](#) und [KidKit](#).

www.hilfenimnetz.de

www.kidkit.de

www.nacoa.de

It's all crazy - Celebrating Mental Health

Das inklusive Festival der AGpR setzt ein starkes Zeichen. Anbei ein Beitrag von Beate Pinkert.

»It's all crazy – Celebrating Mental Health«

Das inklusive Festival der AGpR setzt ein

starkes Zeichen. **Von Beate Pinkert**

»Es war ein wirklich besonderer Abend – atmosphärisch dicht, inhaltlich spannend und einfach rundum gelungen. Es gab Beiräte, die berührt haben, solche, die zum Nachdenken angeregt haben. Die Veranstaltung hat noch einmal deutlich gemacht, warum wir das tun, was wir tun – und wie wichtig es ist, Räume zu schaffen, in denen Begegnung, Austausch und Miteinander möglich sind«, fasste es Guido Hoer zusammen, Geschäftsführer der PHG Duisburg und Gast auf dem Festival. Mit einem bunten, kreativen und zutiefst inklusiven Festival im Kölner Tanzbrunnen hat die Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland e. V. (AGpR) am Samstag, dem 17. Mai 2025, ein starkes Zeichen für seelische Gesundheit gesetzt. »It's all crazy – Celebrating Mental Health« war das erste Festival seiner Art: einen ganzen Nachmittag und Abend Programm mit junger Kultur, Interaktion und Begegnung – anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Psychiatrie Enquete.

Festival mit Tiefe und Leichtigkeit

Der rote Teppich wurde dabei nicht nur sprichwörtlich, sondern ganz real ausgerollt – für all jene, deren Stimmen und Geschichten im gesellschaftlichen Diskurs zu psychischer Gesundheit häufig überhört werden. Im durchweg gut gefüllten Theater des Tanzbrunnens bot sich ein vielfältiges Programm: LivePodcast, PoetrySlam, Konzert – darunter LiveAuftritte von Benne und Band – sowie zahlreiche interaktive Angebote im Foyer. Dort präsentierten sich Partner wie OBEON, #wirsindviele, LVR, Psychiatrie Verlag und »Ver rückt? Na und!« mit Mitmachstationen und Dialogformaten. Medial unterstützt wurde das Festival durch das inklusive SocialMediaTeam »L;ve völlig normal«. Eindrucksvoll war auch der Einsatz sogenannter »Moodsuits« – Anzüge, mit denen Besucher:innen psychische Erkrankungen körperlich und sinnlich erfahren konnten – ein niederschwelliger Zugang, der gleichzeitig Brücken zwischen persönlicher Erfahrung und gesellschaftlichem Verständnis schlug. Das Festival war somit ein mutiger und erfolgreicher Versuch, seelische Gesundheit niedrigschwellig, vielfältig und generationenübergreifend zu vermitteln. Angesprochen waren Menschen zwischen 12 und 80 Jahren – Menschen mit und ohne Psychiatrieerfahrung, Angehörige, Fachkräfte, Künstler:innen und Neugierige. Die AGpR hat damit gezeigt, wie moderne Gemeindepsychiatrie heute aussehen kann: kreativ, partizipativ, offen und nah an den Lebensrealitäten.

Jubiläumsjahr mit Haltung – vom Karneval bis zum Tanzbrunnen

Die AGpR hat das Jubiläumsjahr der PsychiatrieEnquete bewusst groß, integrativ, kreativ und öffentlich gedacht. Bereits im Februar trat sie bei der alternativen Kölner Stunksitzung



Foto: fabio_nmm

Der Live-Podcast auf der Bühne des Festivals »It's all crazy«.

auf – als »Blaue Pferde« verkleidet, mit eigenem Elferrat, Mut zur Selbstironie und klarer politischer Botschaft. Im März folgte der nächste Auftritt bei den Schul- und Viertelsumzügen im Kölner Karneval: ebenfalls im blauen Pferdekostüm warb eine farbenfrohe Gruppe unter dem Motto »Jeder Jeck is anders« für eine vielfältige, gemeindeorientierte Psychiatrie. Sie erreichten so tausende Menschen am Wegesrand des Zugs. Auch im WDR Fernsehen wurde über sie berichtet. Diese neue Sichtbarkeit hatte eine spürbare Wirkung – nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Denise Brenneis, Expertin aus eigener Psychiatrieerfahrung und über das gesamte Jubiläumsjahr hinweg aktiv beteiligt, beschreibt diese Erfahrung eindrucksvoll: »Wir sind nicht mehr nur Betroffene im Hintergrund – wir stehen auf der Bühne, gehen mit im Zug, feiern mit der Stadt. Das war ein ganz neues Gefühl von Selbstverständlichkeit und Würde.«

Ein Luftballonbad für die Seele

Durch das Festival Programm führte WDR Moderator Ralph Erdenberger mit journalistischer Tiefe, Humor und spürbarer Empathie. Den krönenden Abschluss bildete eine ausgelassene Party im Luftballonbad – bunt, spielerisch und befreiend. Carsten Frese, Vorstandsvorsitzender der AGpR, zieht ein überaus positives Fazit: »Wir sind wirklich stolz, dass die AGpR das bisherige Jubiläumsjahr genutzt hat, um die Gemeindepsychiatrie auf ganz neue Art ins Rampenlicht und in die Öffentlichkeit zu bringen. Wir haben es gewagt, ein Festival auf die Beine zu stellen, das dem schweren Thema psychische Erkrankungen durch diese Form der Präsentation Leichtigkeit verliehen hat.« Ob es eine Fortsetzung des Festivals geben wird, ist noch offen. Doch die Stimmen aus Publikum und Mitwirkenden sprechen für sich. Denise Brenneis bringt es auf den Punkt: »Dieses Festival hat mir gezeigt: Ich bin nicht allein. Wir sind viele. Und wir gehören hierher – mitten in die Gesellschaft.«

Beate Pinkert unterstützt Vereine und Verbände bei der Drittmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und Projektkonzeption.